

Betanal® MaxxPro

Pfl. Reg. Nr. 3017
Gefahrensymbol GHS07 GHS05
GHS08 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
4 x 5 l Kanister

Abgabe Sachkundenachweis
Öldispersion

Herbizid zur Bekämpfung von Einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Zucker- und Futterrüben.

Registrierungsbereich

Zugelassene Indikationen in Zuckerrübe, Futterrübe - Ackerbau, Freiland:

Gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter 1,5 l/ha

Maximal 3 Anwendungen mit je 1,5 l/ha im Abstand von 5 – 14 Tagen.

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet)

Anwendungsart: Spritzen

Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Wartefrist bis zur Ernte: 90 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise: Behandelte Rübenblätter nicht verfüttern.

Sonstige Hinweise: Eine gute Benetzung der Unkräuter erhöht die Wirkungssicherheit. Düsen im optimalen Druckbereich einsetzen.

Zugelassene Indikationen in Mariendistel – Ackerbau, Freiland:

Zugelassene Indikation in Rote Rübe - Gemüsebau, Freiland:

Gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter 1,5 l/ha

Maximal 3 Anwendungen mit je 1,5 l/ha im Abstand von 5 – 14 Tagen.

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet)

Anwendungsart: Spritzen

Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Wartefrist Mariendistel: keine

Wartefrist Rote Rüben: 90 Tage

Geringfügige Verwendung gem. Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit

und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen: Schäden an der Kultur möglich.

Für die Anwendung in Beständen zur Saatgutvermehrung: Mögliche Schäden liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): C1; Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): N

Eigenschaften und Wirkungsweise

Betanal Maxx Pro ist ein blattaktives Breitbandherbizid zur Unkrautbekämpfung in Zucker-

und Futterrüben. Durch die Formulierung als Öl-Dispersion (OD) wird eine sehr gute Anhaftung und Verteilung der Spritztropfen am Unkraut erreicht. Daraus ergibt sich eine sehr gute Unkrautbenetzung, die mit der ausgewogenen Wirkstoffzusammenstellung eine starke Blattwirkung gegen ein breites Unkrautspektrum erreicht. Die Wirkungssymptome an den Schadpflanzen zeigen sich durch Wachstumsstillstand und Blattnekrosen und sterben innerhalb von 5 – 10 Tagen ab.

Wirkungsspektrum

Gut bekämpft werden: Ackergauchheil, Ackersenf, Ackerstiefmütterchen, Amaranth, Ausfallraps, Bingelkraut, Kleine Brennessel, Ehrenpreis, Erdrauch, Flohknöterich, Franzosenkraut, Gänsefuß, Hederich, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Klettenlabkraut, Klatschmohn, Kornblume, Kreuzkraut, Leinkraut, Melde, Nachtschatten, Saatwucherblume, Spörgel, Stechapfel, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Windenknöterich.

Weniger gut bekämpft werden: Vogelknöterich, Kamille.

Nicht ausreichend bekämpft werden: Zweizahn, Hundspetersilie, Ampfer, Winde, Distel-Arten, Ungräser und ausdauernde Unkräuter.

Aufwandmenge(n)

Praxisempfehlung:

Die Unkrautbekämpfung soll im Keimbatt- bis zum beginnenden Laubblattstadium der Unkräuter erfolgen. Bei Neuauflauf von Unkräutern ist entsprechend der Zulassung die Behandlung zu wiederholen.

Anwendung

Anwendungstechnik:

Eine gute Benetzung der Unkräuter erhöht die Wirkungssicherheit. Düsen im optimalen Druckbereich einsetzen. 6 Stunden nach der Anwendung soll kein Niederschlag fallen.

Pflanzenverträglichkeit:

Betanal MaxxPro wird von allen uns bekannten Rübensorten gut vertragen. Bei ungünstigen Anwendungsbedingungen, wie z.B. nasskalter Witterung, gefolgt von starkem Temperaturanstieg, starken Temperaturschwankungen, Nachtfrösten kurz vor oder nach der Anwendung oder fehlender Wachsschicht (z.B. durch Niederschläge am Vortag, Winderosion, etc.) bzw. schwacher Wachsschicht (durch intensives Rübenwachstum, lange Tauphasen in der Nacht, etc.) können Symptome an den Rübenpflanzen sichtbar werden. Blattnekrosen oder vorübergehende leichte Wuchshemmungen wachsen sich wieder aus. Wenn möglich, sollte bei ungünstiger Witterung bzw. schwacher Wachsschicht der Zuckerrübe der Spritzzeitpunkt in die Abendstunden oder auf die nächsten Tage verschoben bzw. die Aufwandmenge reduziert sowie kritische Mischpartner (Ölzusatz, etc.) weggelassen werden. Fordern Sie bei kritischen Anwendungsbedingungen unsere telefonische Beratung an. Überlappungen vermeiden.

Nachbau

Im Rahmen der Fruchtfolge können alle Kulturen nachgebaut werden.

Reinigung der Spritzgeräte

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Präparate sein. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der vorher behandelten Kultur ausbringen. Sofort nach der Spritzarbeit sind die vollständig entleerte Spritze sowie Rohrleitungen, Filter und Düsen mit Wasser zu reinigen. Spülwasser nach der

Gerätereinigung auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Grundsätzlich empfehlen wir einen Spritzgerätereiniger zu verwenden.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Ethofumesate 75 g/l (6,94 %) Desmedipham 47 g/l (4,35 %) Phenmedipham 60 g/l (5,55 %) Lenacil 27 g/l (2,50 %) Weiterer Inhaltsstoff: Tributylphenolpolyglykoether >1,0-<20,0 %	Produkttyp	Herbizid
------------------	--	-------------------	----------

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung! Gefahr!

Gefahrenhinweise (H-Sätze): 317, 318, 351, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze): 101, 102, 264, 270, 280, 305+351+338, 333+313, 308+313, 391, 501

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand von 10 m einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %): 1 m

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Bayer Austria GmbH, Herbststraße 6-10, A-1160 Wien

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10